



Pied-Tour de Solitude

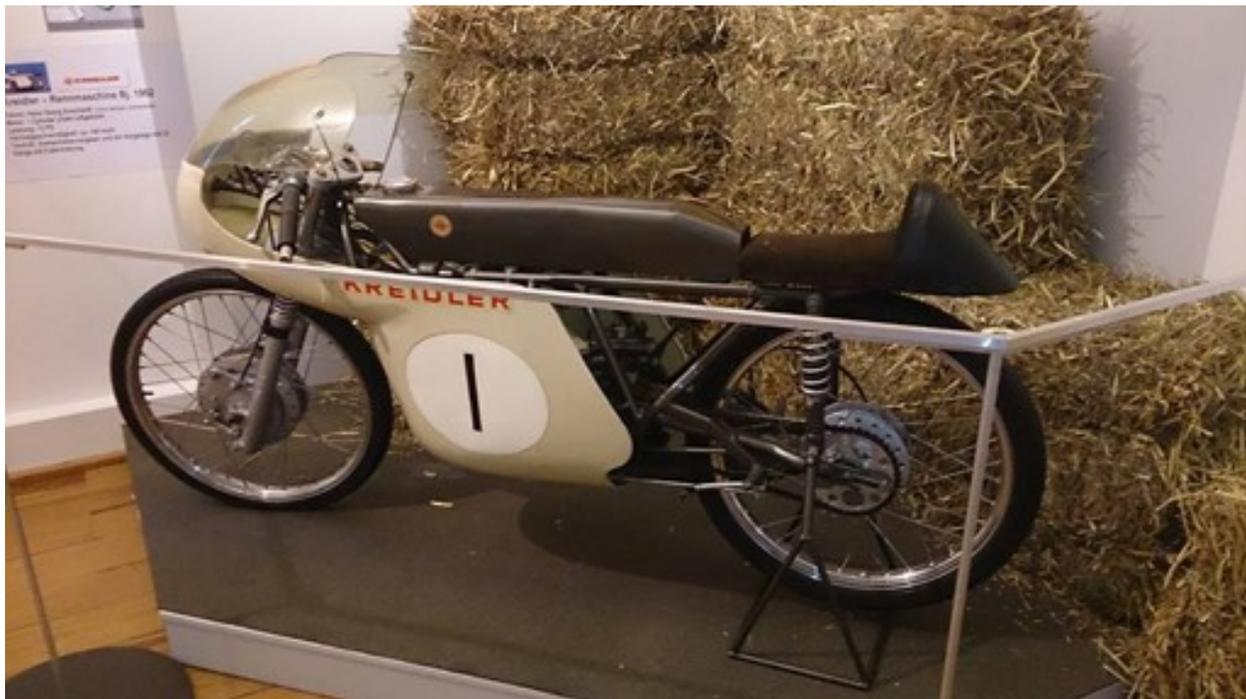
Bei wolkenbedecktem Himmel aber trockener Witterung sammelte sich am 16.02.2014 um 10 Uhr eine 18 Köpfige Gruppe des Solitude-Revival e.V. die nicht nur an der historischen Geschichte der einstigen Formel 1 Rennstrecke, sondern auch an der Kultur des Schlosses Solitude und der näheren Umgebung Interesse zeigen. Treffpunkt und gleichzeitig Ausgangspunkt der Wanderung war auf dem Rathausplatz der Stadt Gerlingen.



Von dort aus marschierten wir noch leichten Fußes zu dem liebevoll gestaltetem Stadtmuseum in dem momentan eine Ausstellung zur 250 jährigen Grundsteinlegung des Schloss Solitude zu besichtigen ist. Neben landeseinheimischen Trachten, landwirtschaftlichem Arbeitsgeräten, alten Schulbänken, Kanonenkugeln, ganzen Wohnzimmereinrichtungen aus der vorletzten Jahrhundertwende, sogar einem entsprechendem Bauernhaus mit komplett ausgestattetem Friseurladen konnte unter anderem eine Sonderausstellung zu 110 Jahre Solitude-Rennen bestaunt werden. Begleitet und vervollständigt wurde die Führung durch die fachlichen und unterhaltsamen Ausführungen unseres SR-Mitglieds Fritz Ludmann. Kennt er sich nicht nur in der Geschichte der Solitude-Rennen aus, auch die Stadtgeschichte Gerlingens ist ihm wohl bekannt.



Von hier aus ging es strammen Schrittes 150 Höhenmeter überwindend hinauf zur Schillerhöhe. Auf diesem Weg besuchte Fritz mit uns das Schiller Grabmal. Hier ruhen Friederich Schillers Vater Johann Caspar und seine Schwester Karoline Christiane Schiller. Über den sogenannten Etterweg, auf der alten Steige, vorbei am alten Bierkeller ging es zum Panoramaweg der 1954 bei der Solitude-Rally zur Bergrprüfung herhalten mußte.



Um kurz nach 12 Uhr erreichten wir mit einem Bärenhunger das KSG Restaurant auf der Schillerhöhe. Hier wurde schon auf uns gewartet und entsprechend freundlich wurden wir mit einem Buffet mit köstlichen Fischspezialitäten, den unterschiedlichsten Beilagen und Salaten verköstigt. Auch Fleischfresser kamen hier mit Schweinekrustenbraten und oder Rostbraten voll auf ihrer Kosten, der Solitude-Hund Charly hat mir das bestätigt. Ein leckerer Nachtisch aus gemischtem Eis krönte das Ganze dann noch ab.



So gestärkt ging es nun weiter zum Schloss Solitude, wo wir das Schlossgelände besichtigten und noch die eine und andere Idee zu Veranstaltungen austauschten. Von hier aus durch den Schlossgarten vorbei am Wasserturm die Hauptverwaltung der Firma Bosch querend führte uns Fritz auf abwechslungsreichem Weg, einzigartigen Aussichtspunkten, und humorvoller Kurzbesichtigung eines kleinen Wengerts hinab in den „Besen zum Brückle“.



Jetzt wird's gmiedlich. Vom Gerlinger Riesling, Trollinger, Wasser alles verfügbar. Hausgemachte Sulz, Vesper, Käsbrot, Zwiebelkuchen bis zum Gsälzbrot alles da was a Schwob mog. Dort stießen noch SR-Kameradinnen und Kameraden zu uns die des Wandern an diesem Tage nicht befähigt waren. Die eigentliche Überraschung konnte aber keiner erahnen und schon gar nicht wissen. Fritz Ludmann spielt mit einem Zieamlederle auf und unser Tausendsassa Kurt Brixner stimmt mit ein. In ganz kurzer Zeit erschafft Kurt mit seinem Spiel und seinem Gesang eine ausgefallene Stimmung in den Besen, wie sie derzeit nur in den Faschingshochburgen herrscht.

Vielen Dank an der Organisator Fritz Ludmann für einen absolut interessanten, abwechslungsreichen, geselligen und vor allem humorvollen Sonntag.

Gerald